

Medienmitteilung
Bern, 23. Mai 2022

Gutes Zeugnis für fenaco bei Lohngleichheitsanalyse

Die fenaco Genossenschaft und die Gewerkschaften Unia und Syna haben in einer paritätischen Kommission eine sozialpartnerschaftliche Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Sie bestätigt, dass die fenaco die gesetzlichen Anforderungen an die Lohngleichheit erfüllt.

Nach 2016 führte die fenaco Genossenschaft zum zweiten Mal eine sozialpartnerschaftliche Lohngleichheitsanalyse mit den Gewerkschaften Unia und Syna durch. Dieses Mal umfasste sie neben dem Stammhaus alle Unternehmen der fenaco mit mehr als 100 Mitarbeitenden. Die Analyse entspricht dem revidierten Gleichstellungsgesetz, das seit 1. Juli 2020 in Kraft ist. Das Ergebnis ist erfreulich: Die gesetzlichen Anforderungen an die Lohngleichheit sind in der gesamten Genossenschaft erfüllt. Es konnte unter Anwendung der definierten Toleranzschwelle keine geschlechtsspezifische Lohndifferenz festgestellt werden.

Potenzial erkannt

Trotz positivem Ergebnis in Bezug auf die Geschlechterfrage lässt sich aus den Resultaten der Lohnanalyse Handlungspotenzial ableiten. Aufgrund der dezentralen und eigenständig agierenden Tochterunternehmen bestehen im Unternehmen unterschiedliche Funktionslandschaften und Lohnsysteme. «Diese Unterschiede möchten wir genauer analysieren und wo nötig verringern», sagt dazu Hans-Jürg Schürch, Leiter HR bei der fenaco. Nach Abschluss dieses Prozesses wird die Genossenschaft erneut freiwillig die Lohngleichheitsüberprüfung durchführen und dabei die Sozialpartner aktiv einbeziehen.

Ausgewogenes Gremium

Die Arbeiten innerhalb der Kommission verliefen transparent und gemeinschaftlich. Verantwortlich für die Lohngleichheitsüberprüfung war eine paritätische Kommission, die sich aus drei Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeberseite und vier Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitnehmenden (Unia, Syna und Personalkommission) zusammensetzte. Ferner wurde eine neutrale Stelle für die Prozessbegleitung hinzugezogen. Die Gewerkschaft Syna schätzte den gemeinsamen Prozess: «Die Prüfung der Lohngleichheit bei der fenaco wurde sehr effektiv und gewissenhaft durchgeführt. Die Sozialpartner und die Personalkommission waren vorbildlich eingebunden. Ganz besonders freut, dass das Resultat der Prüfung positiv ausgefallen ist und die fenaco die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männer einhält.» Für die Analyse kam das vom Bund zur Verfügung gestellte Standard-Analysetool «Logib» zum Einsatz.

Medienkontakt

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

media@fenaco.com

+41 58 434 00 35

Über die fenaco Genossenschaft

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 165 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt 11 300 Mitarbeitende und erzielte 2021 einen Nettoerlös von CHF 7,4 Mrd.

www.fenaco.com